



Aus den zahlreichen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost.

Fotos: Siegmeier

# Johannes beschließt den Rätselreigen

**Aktion | Viele Einsendungen für Adventsrätsel des Dominikanermuseums und des Schwarzwälder Boten**

Bischöfe, Könige und Heilige soweit das Auge reicht gibt es in der Sammlung Dursch im Dominikanermuseum. Derzeit müssen die Heiligen zwar auf Publikum verzichten – im Museumsrätsel konnte man ihnen dennoch auf die Spur kommen.

■ Von Stefanie Siegmeier

**Rottweil.** Bis die Museen in der Corona-Pandemie wieder öffnen können, wird es vermutlich noch eine Weile dauern. Und so kam offenbar vielen das Adventsrätsel des Dominikanermuseums in Kooperation mit dem Schwarzwälder Boten gerade recht, was die Zahl der Ein-

sendungen deutlich zeigt. »Wir sind sehr beeindruckt, wie vertraut viele doch mit den Ausstellungsobjekten und den Attributen der Heiligen sind. Einige haben ihre Antwort sogar ausführlich begründet«, betont Sophia Miller, die die Rätselaktion vom Dominikanermuseum aus betreut hat.

**Im Museum gibt es drei Darstellungen**

Der letzte Heilige, der gesucht war, war Johannes der Täufer – kein wirklicher Adventsheiliger, da sein Gedenktag erst am 24. Juni ist.

Und dennoch: Rechnet man

von diesem Tag jeweils sechs Monate vor oder zurück, kommt man auf den Geburtstag Jesu. Der Johannestag liegt also genau dazwischen.

Im Dominikanermuseum gibt es gleich drei Darstellungen von Johannes dem Täufer zu sehen. Unser gezeigter Johannes



Der gesuchte Heilige, der den Rätselreigen beschließt, ist Johannes der Täufer.

nes ist aus Lindenholz und wohl um 1515 in einer ober-rheinischen oder schwäbischen Werkstatt entstanden. Bevor er in Villingendorf stand, zählte er wohl zum Inventar der ehemaligen Rottweiler Johanniterkirche.

Johannes der Täufer ist für Christen ein Prophet und Heiliger. Vor mehr als 2000 Jahren soll er Jesus bereits als Gottes Sohn erkannt und als Messias angekündigt haben. Viele Jahre später taufte Johannes auch Jesus.

Nach den Erzählungen in der Bibel lebte Johannes in der Wüste und ernährte sich von Heuschrecken und wildem Honig. Er predigte den Menschen und taufte sie. Auf Bildern trägt Johannes oft eine Fellweste aus Kamelhaar, einen Ledergürtel und ein kleines Lamm auf dem

Arm. Mit dem Zeigefinger zeigt er meist auf das Lamm oder in den Himmel. Beides soll bedeuten, dass er Jesus als Messias angekündigt hat.

**Sammlung Dursch spielerisch entdecken**

Nun darf man darauf hoffen, dass das Dominikanermuseum bald wieder öffnet und sich große und kleine Rätselfans all die Heiligen aus der Nähe anschauen und auch gleich mit dem Familienheft die Sammlung Dursch kindgerecht und spielerisch entdecken können.

Aus allen richtigen Einsendungen wurden am Dienstag, 22. Dezember, die Gewinner ausgelost. Die Preise werden den glücklichen Gewinnern zugeschickt.